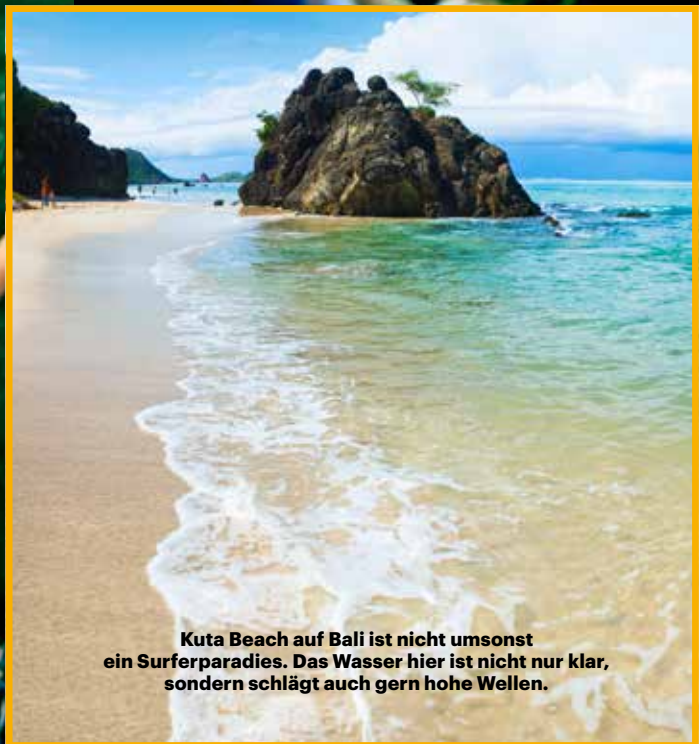
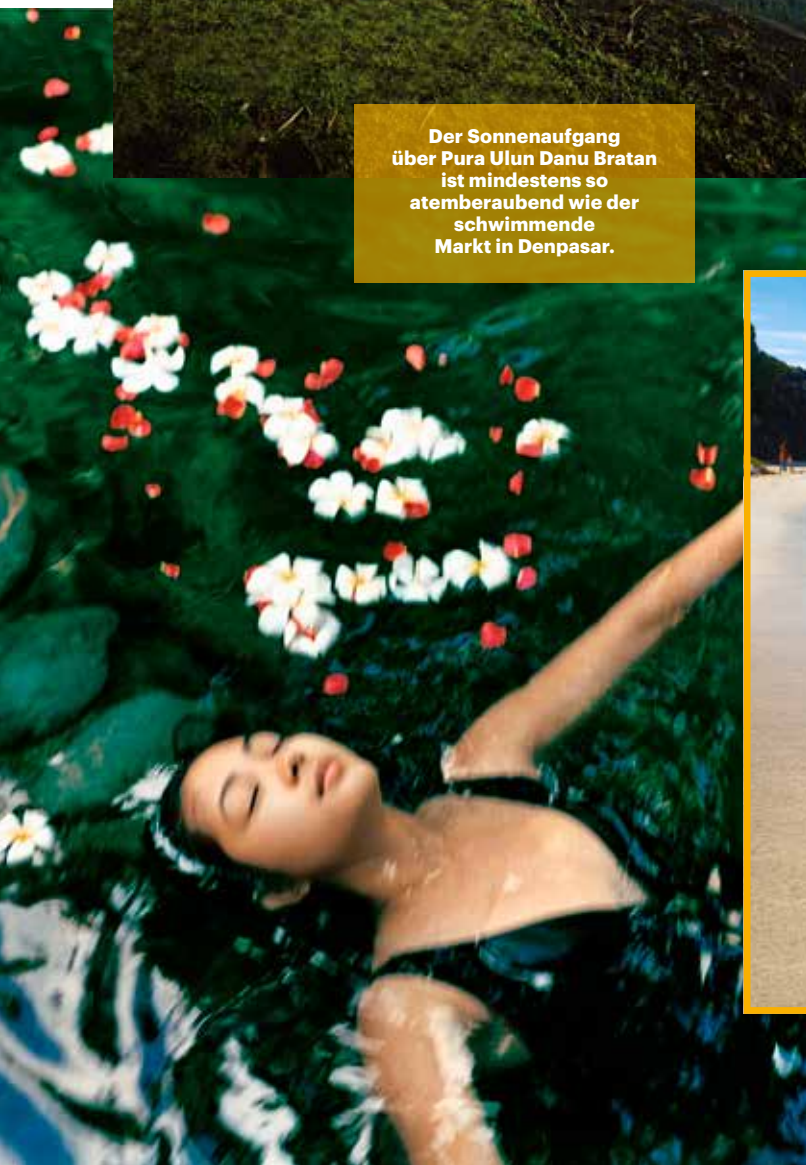




Der Sonnenaufgang über Pura Ulun Danu Bratan ist mindestens so atemberaubend wie der schwimmende Markt in Denpasar.



Kuta Beach auf Bali ist nicht umsonst ein Surferparadies. Das Wasser hier ist nicht nur klar, sondern schlägt auch gern hohe Wellen.

AUF DER INSEL DER GÖTTER

*Für Asien-Einsteiger ist das kleine **Bali im Indischen Ozean** erste Wahl. Neben Stränden, Shoppen und Erholung gibt es tausende Tempel, die entdeckt werden wollen.*

TEXT: PIA HART

Dem Jetlag wollen wir nach 15 Stunden Flug die ganze Kraft des Yogas entgegensetzen. Es ist ganz still hier neben den anderen Entspannungssuchenden im COMO Shambhala Estate mit Blick auf dem sich unter uns entlangschlängelnden Ayung-Fluss und die berühmten Reisterrassen, aus denen hin und wieder die spitzen Hüte der Bauern herausstechen. Willkommen auf Bali, willkommen in Ubud!

Nach der Ankunft im quirligen Denpasar haben wir uns entschieden, Bali aus der Mitte heraus zu erkunden. Ubud, der Ort, der als Zentrum für Künstler, Kultur und als spiritueller Mittelpunkt der indonesischen Insel gilt, ist unser erstes Ziel.

In leichter Höhenlage weitab vom Meer ist es ruhiger als an der Küste, wo es die meisten der jährlich rund vier Millionen Touristen hinzieht. Hier im südlichsten Teil Balis befinden sich Kuta, die Hochburg für Surfer, Party und Nachtleben, und Nusa Dua, das Zentrum der Strandgänger. In Ubud wird es hingegen nach 21 Uhr schnell ruhig. Aber bis dahin quälen und drängen sich auch hier zahlreiche Busse, Motorräder und Mietwagen durch die Gassen. Und doch findet man beim Bummeln über den Künstlermarkt mit der nötigen

KLEIN, ABER
SEHR FEIN



Zwischen
Java und Lombok
im Indischen
Ozean liegt Bali.

Ausdauer handgemachte Skulpturen und beeindruckende Bilder. Auch die klassischen Saté mit Erdnussauce sind hier noch für wenige Rupien zu finden – und wir bekommen eine Vorstellung davon, wie schön es hier in den 1960er- und 1970er-Jahren gewesen sein muss.

Bali hat viele Namen. „Insel der Götter“ oder „Insel der tausend Tempel“ – obwohl es davon mehr als 20.000 (!) gibt.

BALIS TEMPELWELT

Pura Besakih

Ist der heiligste Platz auf Bali.

Tirta Gangga

Der Wasserpalast, dessen Wasser den heiligen Quellen entspringt.

Pura Luhur Batukaru

Die Tempelanlage ist eines der sechs Nationalheiligtümer Balis.





Yoga-Retreats, Massagen, Suiten mit Zugang zum Wassergarten, Outdoor-Duschen und vieles mehr erwartet die Gäste des COMO Shambhala Estate.



Makaken gelten wie alle anderen Affenarten auf Bali als heilig.

„
*Eine zerbrechliche
 Schönheit, die aber genau
 den einmaligen
 Reiz Balis widerspiegelt.*
 “

Die Anhänger von fünf Religionen leben auf der nur 5.780 Quadratkilometer kleinen Insel friedlich nebeneinander. Eine zerbrechliche Schönheit, die aber genau den einmaligen Reiz Balis widerspiegelt.

Auf dem Weg in den Norden fahren wir an Prozessionen vorbei, bunten Blumenmeeren, die anlässlich von Festen oder Beerdigungen durch die Straßen getragen werden. Eine fremde, faszinierende Welt, die nach Nelkenzigaretten und Räucherstäbchen duftet. Und dann: direkt vor uns die Weite des Indischen Ozeans, mal spiegelglatt, mal schaukelnd, mal bewegt – ideal zum Schwimmen und Schnorcheln. Hier kann man meditieren, lesen oder beobachten, wie das Meer auf den schwarzen Lavastrand trifft. Wir erklären das Prana Veda Sanctuary zu unserer privaten Ruheoase. Den Touristenströmen wollen wir ausweichen, also keine Besichtigung von Tanah Lot, dem Tempel im Meer und Urlaubermotiv Nummer eins. Wir entscheiden uns für die beiden eher abgelegenen

Anlagen Taman Ayun und Lempuyang – jenem auseinandergezogenen Bergtempelkomplex, der uns mit seinen atemberaubenden Ausblicken empfängt.

Nach so viel Besinnung auf das eigene Ich wollen wir es am letzten Abend doch noch wissen und machen uns auf den Weg nach Legian, dem belebtesten Vorort Kutas.

Zuvor kommen wir um einen Sunset Stop am Uluwatu, einem auf den Klippen spitzen thronenden Tempel, nicht herum. Die untergehende rote Sonne raubt uns beinahe die Sinne.

Anschließend lassen wir uns durch die Straßen von Kuta treiben, chillen in einem der hippen Beachclubs, ziehen von einer coolen Rooftop Bar in die nächste, schlürfen Whiskey mit trinkfesten Australiern, feilschen dann doch noch um Sarongs für die Daheimgebliebenen und freuen uns, irgendwann in den frühen Morgenstunden in die bequemen Betten des Hotels „The Legian“ zu fallen. Unser letzter Gedanke: eine Woche auf Bali? Viel zu kurz! <

SEITENBLICKE-TIPPS FÜR BALI

SCHLAFEN

- * **Ubud Hanging Gardens**, <http://hanginggardensofbali.com>
- * **Kayumanis Nusa Dua**, www.kayumanis.com
- * **Amankila**, www.aman.com
- * **Puri Ganesha Villas**, www.puriganesha.com

ESSEN

- * **Swept away**, <http://ubud.thesamayabali.com>
- * **Bambu Restaurant**, Kuta Utara, Tel.: +62/362/846 97 97
- * **Cuca Flavor Restaurant**, www.cucaflavor.com
- * **Warung Bintangbali**, Ubud, +62/361/900 06 53
- * **La Lucciola**, www.thebalibible.com/la-lucciola/

DRINKS

- * **Sky Garden Rooftop Lounge**, www.skygardenbali.com
- * **U-Paasha Rooftop Bar**, www.uhotelsresort.com
- * **Ku De Ta**, www.kudeta.com